



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

so langsam wird es Frühling! Zeit, Neues zu beginnen. Das Sommersemester 2026 wurde in den letzten Wochen vorbereitet, es gibt jetzt zwei neue Forschungsbereiche, neue Mitarbeiterinnen wurden eingestellt... Einiges, was in den letzten 3 Monaten los war, erfahrt ihr hier.

Viel Spaß beim Lesen des neuen Newsletters wünschen euch

Kathrin und Barbara

Konferenz-Impressionen

Auf dem diesjährigen **DGPM/DKPM-Kongress** „Grenzerfahrungen – Wege jenseits des Vertrauten“ in Berlin (4. bis 6. März 2026) präsentierte **Annekathrin Sender** Ergebnisse zur sinnzentrierten Psychotherapie aus der LOGOS-Studie. **Franziska Springer** stellte im selben Symposium Befunde zur Einsamkeit bei Krebsüberlebenden unterschiedlichen Alters vor. Das gemeinsame Symposium zum Thema „Cancer Survivorship – Gesund Altern mit chronischer Erkrankung“ wurde von **Anja Mehnert-Theuerkauf** geleitet.

Im Rahmen eines Satellitensymposiums präsentierte zudem **Anne-Kathrin Köditz** Ergebnisse zu Risikoprofilen von Nonadhärenz bei Krebspatient:innen. **Yuri Nesterko** stellte Ergebnisse zur Copingflexibilität bei ukrainischen Geflüchteten vor.

Der **Deutsche Krebskongress DKK2026** (18. bis 21. Februar 2026) stand in diesem Jahr unter dem Motto „zusammen – gezielt – zukunftsfähig“ und war durch eine rege Teilnahme geprägt. Auch unsere Abteilung war mit zahlreichen Beiträgen stark vertreten.

Anja Mehnert-Theuerkauf hielt einen Plenarvortrag zum Thema „Cancer Survivorship im demographischen Wandel“. Darüber hinaus brachten sich **Anne-Kathrin Köditz**, **Annekathrin Sender**, **Franziska Springer**, **Hannah Brock**, **Diana Richter** und **Lisa Schiebeck** mit eigenen Vorträgen und Posterpräsentationen zu aktuellen Studien unserer Abteilung ein.



Jahrestagung der DeGPT 2026 in Berlin

Heide Glaesmer, Yuriy Nesterko, Kim Schönenberg (Doktorandin), **Emelie Compera** (Doktorandin) und **Doreen Hoffmann** haben vom 19.3. bis 21.3.2026 an der **Jahrestagung der Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie (DeGPT)** in Berlin teilgenommen. Sie waren in mehreren Veranstaltungen als Referent:innen und Chairs aktiv. Heide Glaesmer hat einen ganztägigen „Paper-in-a-day“-Workshop für Nachwissenschaftler:innen angeboten, in dem Wissen zum Verfassen wissenschaftlicher Publikationen vermittelt wurde und die Gruppe gemeinsam ein Paper schreibt, welches in Heft 4 der Zeitschrift Trauma und Gewalt erscheinen soll. Heide Glaesmer, Doreen Hoffmann und Emelie Compera richteten gemeinsam mit anderen Forschenden ein Symposium zum Thema „Zwangsadoption in der DDR“ aus und gaben Einblick in ihre Projektergebnisse zum Thema. Yuriy Nesterko und Heide Glaesmer veranstalteten

gemeinsam mit weiteren Kolleg:innen ein Symposium zum Thema „Diskriminierungserfahrungen und deren Bedeutung für das psychische Befinden“ bei Geflüchteten sowie Nachkommen der Holocaustüberlebenden mit ukrainischen Wurzeln und präsentierten in zwei Vorträgen eigene Forschungsergebnisse aus aktuellen Projekten. Zudem hat Yuriy Nesterko mit seinem Berliner Team aus dem Zentrum ÜBERLEBEN das Symposium zum langjährigen internetbasierten Interventionsprogramm für arabischsprachige Menschen „20 Jahre Ilajnafsy – Schreibbasierte Online-Therapie auf Arabisch“ ausgerichtet. Kim Schönenberg hat in einem gemeinsamen Symposium mit Kolleg:innen aus den psychosozialen Zentren in München (refugio München) und Hamburg (centra) einen Vortrag zu Diskriminierungs- und Akkulturationserfahrungen bei Leipziger:innen afghanischer und irakischer Staatsangehörigkeit gehalten.

Neue Forschungsgruppen

In unserer Abteilung gibt es zwei neue Forschungsgruppen. „**Gesund Altern mit chronischen Erkrankungen im digitalen Zeitalter**“, geleitet von **Franziska Springer** und **Anja Mehnert-Theuerkauf**, beschäftigt sich mit körperlichen und psychosozialen Spät- und Langzeitfolgen bei älteren Menschen mit einer Krebserkrankung, deren Versorgungsbedarfe sowie Resilienz und Lebensqualität. Ein weiterer Schwerpunkt ist die zunehmende Digitalisierung sowie die Rolle künstlicher Intelligenz in der Gesundheitsversorgung. „**Prävention und Gesundheitsförderung**“ unter Leitung von **Katja Leuteritz** und **Anja Mehnert-Theuerkauf** untersucht die Dynamik des Gesundheitsverhaltens bei Einzelpersonen, Paaren, Familien und in Institutionen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf den Themen Rauchprävention und Nikotinentwöhnung.

Weitere Informationen: <https://www.uniklinikum-leipzig.de/einrichtungen/medizinische-psychologie/forschung/forschungsbereiche>

Corporate Design



Ab sofort stehen neue Vorlagen im Corporate Design des UKL zur Verfügung. Dazu gehören neue **Power Point-Vorlagen** im 16:9-Format sowie eine zusätzliche **digitale Briefvorlage**. Sie können im **LUMI** heruntergeladen werden.

Ihr findet sie, das Corporate Design-Handbuch sowie das Logo des UKL und das Kombilogo von UKL/MF auch auf **W:/MPS/** im neuen **Ordner „Präsentationsvorlagen und Logos“**.

SAVE THE DATE!



1. Juli
2026
Beginn
9:30 Uhr

FORSCHUNGSTAG

&
danach
SOMMERFEST

Ausstellungen



Barbara Brendel hat die neue Fotoausstellung „**Perspektiven**“ auf der 2. Etage unserer Abteilung gestaltet. Zu sehen sind Landschaftsaufnahmen sowie Architektur- und Streetfotografien in den drei Serien „Blick nach oben“, „Blick nach unten“ und „Bel(i)ebte Orte“.

Neues aus der Lehre

Nach Ostern startet das Sommersemester, das heißt die Semesterpause ist vorbei und die Lehre geht wieder los. Das Sommersemester geht vom 7. April bis 11. Juli und ist wie immer besonders Lehre-reich. Es gibt 25 Vorlesungen, 170 Gespräche mit Simulationspersonen und 16 Seminare zu ganz unterschiedlichen Themen, wie z. B. Traumafolgen, Suizidalität, Achtsamkeit, Wissenschaftlichkeit und Migration. Die Seminare finden überwiegend als Blockveranstaltungen an den Wochenenden statt. Daneben gibt es wie jedes Semester pro Woche fünf Seminare in den Querschnittsbereichen 10, 12 und 13. Auch für Hebammenstudentinnen führen wir 27 Lehrveranstaltungen durch. Dabei liegt der thematische Schwerpunkt auf der Vermittlung von wissenschaftlichen Kompetenzen. Aber auch die psychische Gesundheit in der Schwangerschaft und im Wochenbett gehören zu unseren Themen.

Die vielen Lehrveranstaltungen, die wir anbieten, verteilen sich zum Glück auf 22 Schultern. Auch bei kurzfristigen Ausfällen hat sich bislang immer jemand bereit erklärt einzuspringen. Dazu kommen noch Kathrin, Michaela und Barbara, die uns bei der

Organisation, der Technik und der Homepage unterstützen. Dafür ein ganz großes Dankeschön an euch alle!



Wir wünschen allen Lehrenden einen guten Start in das neue Semester und Freude am Lehren!

Promotionen

Im Februar und März haben zwei Doktorandinnen der Abteilung ihre Promotionsarbeiten erfolgreich verteidigt:

- **Patricia Gaillard** (Dr. med. dent.), Thema: „Der Wandel des zahnärztlichen Berufsbildes und die Einstellung der Zahnärzteschaft zu Zahnmedizinischen Versorgungszentren (ZMVZ)“
- **Svenja Heyne** (Dr. rer. nat.), Thema: „Sexual Health After Cancer: Characteristics, Influencing Factors, and Partner-Related Dynamics Among Cancer Survivors“



Herzlichen Glückwunsch!

Verabschiedung



Am 24. Februar 2026 haben wir Frau **Ute Köhler**, die dienstälteste Mitarbeiterin unserer Abteilung, mit einer Feier verabschiedet.



Nach 34 Jahren Tätigkeit als Chefsekretärin der Abteilung kann sie jetzt ihren Ruhestand genießen.

Die 178 Kolleginnen und Kollegen, die mit ihr in dieser Zeit zusammenarbeiten durften, danken ihr sehr für ihre Unterstützung bei Schreib-, Beschaffungs- und allen anderen organisatorischen Arbeiten und wünschen ihr alles Gute!

Aktuelle Publikationen (Auswahl)

Bringmann M, Böhm M, Specht F, Vöhringer M, Aldoibal M, Knaevelsrud C, Wagner B, Böttche M, Nesterko Y (2026). Does country of residence matter? A cross-sectional comparison of PTSD and depression among traumatized, treatment-seeking Syrians residing in Syria and Syrian refugees in Germany and Turkey. *Journal of Migration and Health*, 13, 100399. <https://doi.org/10.1016/j.jmh.2026.100399>

Forkmann T, Teismann T, Serebriakova J, Eimen J, Spahn C, Omlor S, Abilgaard P, Frings M, Kudling R, Kuhn J, Schaefer M, Scherbaum N, Glaesmer H, Spangenberg L (2026). Suicide-related metacognitions in psychiatric inpatients admitted after suicide attempt or an acute suicidal crisis: a longitudinal mediation analysis. *J Psychiatr Res*, 196, 44-52. <https://doi.org/10.1016/j.jpsychires.2026.01.061>

Hinz A, Schulte T, Friedrich M, Ernst J, Petrowski K, Mehnert-Theuerkauf A (2026). Sleep problems in prostate cancer patients: a comparison of several questionnaires measuring sleep quality. *Front Psychol*, 17, 1729459. <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2026.1729459>

Kuhnt S, Köditz AK, Heyne S, Gmeiner C, Mahlberg M, Mehnert-Theuer-

kauf A, Ernst J (2026). Chancen und Herausforderungen der Förderung ambulanter Krebsberatungsstellen durch die Krankenkassen: Ergebnisse einer qualitativen Interviewstudie mit Mitarbeiter:innen und Trägern. *Psychother Psychosom Med Psychol*, 76(1), 28-35. <https://doi.org/10.1055/a-2738-8832>

Kuhnt S, Köditz AK, Heyne S, Mehnert-Theuerkauf A, Ernst J (2026). Finanzierung der Krebsberatung durch Kassen. *Forum*, 41, 126-128. <https://doi.org/10.1007/s12312-026-01540-7>

Serebriakova J, Forkmann T, Eimen J, Omlor S, Spahn C, Abilgaard P, Frings M, Kudling R, Kuhn J, Schäfer M, Scherbaum N, Spangenberg L, Glaesmer H (2026). Does child abuse influence the persistence of suicidal ideation in patients with high suicide risk? *Eur J Psychotraumatol*, 17(1), 2639279. <https://doi.org/10.1080/20008066.2026.2639279>

Spangenberg L, Spahn C, Serebriakova J, Forkmann T, Glaesmer H (2026). Qualitative content analysis of reactivity effects and feasibility of ecological momentary assessments of suicide-related thoughts and behaviors in the long-term and in suicidal crises. *Front. Psychiatry*, 17, 1744947. <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2026.1744947>

Fotos oben: © privat
Foto unten: © Jens Gerber (Frankfurt/M.)



Personalfragen

Im März haben wir zwei neue Kolleginnen in unserem klinischen Bereich begrüßt:

Judith Bauch (linkes Foto) vertritt Luise Jonas in der Gynäkologie und im Brustzentrum. **Svenja Petri** (rechtes Foto) unterstützt ab sofort das Team der Palliativstation. Herzlich willkommen und einen guten Start euch beiden!



Luise Jonas und **Philipp Heimbeck** sind im Mutterschutz bzw. in der Elternzeit. Wir wünschen euch für die kommende Zeit viel Freude und alles Gute für eure Familien.

Von Anfang April 2026 bis Ende Mai 2027 wird **Leonhard Quintero-Garzón** ein Praktikum absolvieren. Seine Stelle wird in dieser Zeit vertretungsweise besetzt.

Marie Kaiser wird ab April ihr PT1 im Rahmen der Ausbildung zur Psychologischen Psychotherapeutin absolvieren und reduziert deshalb ihren Stundenumfang. Als Vertretung wird deshalb ab dem 1.4.2026 **Kim Schönenberg** (Foto) ins Team zurückkommen.

Wir freuen uns, dass du wieder bei uns im Team bist, Kim!

